



Kreis
feuerwehr
verband
Waldshut

Landkreis **Brandheiss**

Der Newsletter des Kreisfeuerwehrverbandes Waldshut

Ausgabe 09 • Dezember 2025

Grußwort von Marion Frei, Bürgermeisterin und aktive Feuerwehrkameradin

Liebe Feuerwehrkameradinnen und
-kameraden, sehr geehrte Damen und
Herren,

seit meinen ersten Amtsjahren ab 2014 bin ich
- wie viele Bürgermeister - stolz auf unsere
Feuerwehr, die rund um die Uhr bereitsteht
und sich mit großem ehrenamtlichem Einsatz
für die Mitmenschen und das Gemeinwohl en-
gagiert. Früh lernte ich die Vielfalt eurer The-
men kennen: Anschaffungen, Aus- und
Fortbildungen, PSA, die Suche nach Füh-
rungskräften und die Gewinnung neuer Mit-
glieder.

Als die Personaldecke unserer FFW immer
knapper wurde, begleitete ich engagierte Ka-
meraden, die sich zusätzlich der Mitglieder-
werbung widmeten. Dabei stellte ich mir
irgendwann die Frage, ob auch für mich - als
Frau Ende 30 - ein später Einstieg in diese eh-
renamtliche Tätigkeit Sinn machen könnte.
Zwei große Brände in unserer Gemeinde
gaben mir die Antwort: Örtliche Kenntnisse,
vielfältige Aufgaben, eine starke Überlandhilfe

und großer Zu-
sammenhalt
zeigten mir, wie
wichtig jeder
einzelne Bei-
trag und jede
einzelne Ein-
satzkraft sein
kann.

Also entschied
ich mich: Lieber
eine Kameradin
mehr als ein

Kamerad zu wenig in der FFW. Ich absolvierte
die Grundausbildung und mit 40 Jahren folgte
der Atemschutzgeräteträgerlehrgang gemein-
sam mit Kameraden, die teils halb so alt
waren. Hier wurde mir erneut klar, im Ehren-
amt zählt im Wesentlichen die Einsatzbereit-
schaft und Verlässlichkeit, nicht das
Geschlecht oder Alter. Gerade die Mischung
im Team, das Einbringen individueller Stärken
und die gelebte Kameradschaft beeindruckten
und motivieren mich bis heute.



An alle!

Ihr findet den Kreisfeuerwehrverband und die Kreisjugendfeuerwehr auch auf
Instagram. Abonniert diese und schaut einfach regelmäßig vorbei, dort gibt es
immer wieder Neuigkeiten aus dem Kreis der Feuerwehren.



Die Anforderungen in sämtlichen Bereichen, auch die an unsere Feuerwehren, wachsen stetig. Der Kreisfeuerwehrverband unterstützt dabei die kommunalen FFW und Betriebsfeuerwehren. Der KfV koordiniert die Zusammenarbeit mit dem Landkreis und setzt sich fachlich mit allen relevanten Themen auseinander - vom Brandschutz über die Technik bis hin zur Betreuung der FFW-Altersmannschaften und musikalischen Züge.

Im Namen meiner Amtskollegen und ganz persönlich danke ich allen Engagierten rund um

unsere Feuerwehren für euren unermüdlichen Einsatz zum Wohle der Mitmenschen und unserer Region.

Stellvertretend für alle 32 Kreisgemeinden wünsche ich euch frohe und gesegnete Advents- und Weihnachtstage, erholsame Tage zum Jahreswechsel und ein gutes, gesundes und erfülltes Jahr 2026 - sowie stets unfallfreie Einsätze und eine starke Kameradschaft.

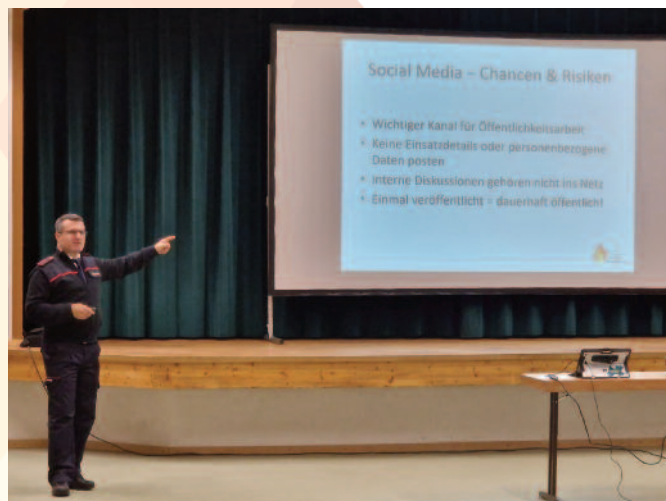
Gott zur Ehr, dem Nächsten zur Wehr,
Marion Frei, Bürgermeisterin Dettighofen

Kommandanten-Dienstversammlung mit vielfältigen Themen

An der Kommandanten-Dienstversammlung im November in Ibach wurden wieder zahlreiche Themen behandelt. Julio Munoz Gerteis aus Laufenburg, der Fachgebietsleiter für Öffentlichkeitsarbeit im Kreisfeuerwehrverband sensibilisierte die Anwesenden zum Thema Pressearbeit. Kreisbrandmeister Dominik Rotzinger berichtete über die Herausforderungen, die im Bereich des Zivilschutzes auf den Landkreis und die Feuerwehren in den kommenden Jahren zukommen.

Weitere Themen waren:

- Im Bereich der digitalen Alarmierung wurde an fast allen Meldeempfängern ein Upgrade durchgeführt, somit steht der Verschlüsselung der Alarmierung nichts mehr im Wege.
- Sachstand zur ZFeuVwV
- Sachstand Lehrgangsplanung für 2026, Informationen durch Andreas Sütterlin



- Neues aus der Abteilung Brand- und KatS im Landratsamt
- Vielen Dank an die Feuerwehr Ibach für die gute Bewirtung.

Bericht und Foto: Clemens Huber

Die nächsten Termine

23.01. Festakt zum 150-jährigen KfV-Jubiläum, Waldshut
20.-22.03. Jugendwart-, Jugendsprecherseminar, Steinabad
26.04. FF Klettgau, Tag der offenen Tür
04.05. Floriansmesse, Todtmoos

17.05. FF Albbruck, Tag der offenen Tür
24.05. FF Todtmoos, Tag der offenen Tür
04.07. Leistungswettkämpfe, Bad Säckingen
23.09. Kreisweite Nacht der Feuerwehren zum KfV-Jubiläum

Weitere Termine auf der Homepage des KfV Waldshut: <https://kfv-waldshut.de/termine>

150 Jahre KfV Waldshut

Das Jubiläumsjahr 2026 hat im Kaitle begonnen.

Im September und Oktober fanden Film- und Fotoaufnahmen statt, daraus werden ein Imagefilm und ein Jubiläumsbuch entstehen.

Lasst euch überraschen, was sonst noch im kommenden Jahr alles stattfindet!



Senioren-Obmann-Treffen in Rickenbach

28 Obmänner beziehungsweise Obmann-Stellvertreter nahmen am diesjährigen Obmann-Treffen am 29.10.2025 in Rickenbach teil. Vor der eigentlichen Tagung begann das Rahmenprogramm im Energiemuseum in Rickenbach-Hottingen. Dort wurden die Teilnehmer über die Grundprinzipien der Energieumwandlung, sowie die traditionelle Nutzung von Wasserkraft im Südschwarzwald informiert. Nach dem spannenden Start wurde das Treffen im Feuerwehrgerätehaus in Rickenbach fortgesetzt und nach Stärkung mit Kaffee und Kuchen in die Tagesordnung eingestiegen.

Kreisobmann sichtlich erfreut über große Teilnehmeranzahl

Neben der Begrüßung durch Kreisobmann Erhard Heide, überbrachte nach der Totenehrung auch Markus Rebholz als stellvertretender Kreisverbandsvorsitzender seine Grußworte.



Es wurde ebenfalls über den bevorstehenden Festakt im Rahmen des 150-jährigen Jubiläums des Kreisfeuerwehrverbands informiert, zu welchem alle Obmänner des Verbandes als Gäste geladen sind.

Vier Verabschiedungen und sieben Neuzugänge

Vier Obmänner wurden von Erhard Heide mit Dankesworten und Geschenkkörben verabschiedet: Günter Buttler (Feuerwehr Stühlin-



Erhard Heide (links) und Markus Rebholz (rechts) bedanken sich bei den scheidenden Obmännern

gen), Erwin Waibel (Feuerwehr Laufenburg), Johannes Werne (Feuerwehr Albbruck) und Georg Häring (Jestetten).

Im Gegenzug wurden sieben neue Mitglieder willkommen geheißen:

Roland Sigg (Feuerwehr Jestetten), Manfred Pfeiffer (Feuerwehr Albbruck), Egon Leitner (Feuerwehr Laufenburg), Bernhard Rebmann (Feuerwehr Stühlingen), Martin Albiez (Feuerwehr Bernau), Christof Bez (Feuerwehr Ühlingen-Birkendorf) und Michael Simon (Feuerwehr Todtmoos).

Stärkere Präsenz, um Stellenwert der Altersabteilungen hervorzuheben

Neben der neuen Vorstandschaft im Landesverband und dem Obmann-Seminar in Bruchsal, berichtete Heide auch über die aktuellen Diskussionen rund um die Altersgrenze von 65 Jahren und die derzeitigen Probleme bei der Fahrzeugbeschaffung. Nach intensiver Recherche berichtete der Kreisobmann, dass bei 31 Feuerwehren im Kreis zehn Altersabteilungen integriert seien. Hier forderte er seine Obmänner auf, direkt auf die jeweili-



Die neuen Obmänner werden in der Runde willkommen geheißen

gen Kommandanten zuzugehen, um die Präsenz und den Stellenwert der Altersabteilungen hervorzuheben und sichtbar zu machen.

Ausblick und Dank

Auch für 2026 soll ein Ausflug der Obmänner organisiert werden, das genaue Ziel wird noch festgelegt.

Zum Schluss der gelungenen Veranstaltung, wurde ein großer Dank an die Gemeinde und die Feuerwehr Rickenbach gerichtet. Ebenso galt der Dank auch den Landfrauen Rickenbach, welche für das leibliche Wohl der Gäste sorgten und Peter Bach, der für die Organisation des Ausflugs verantwortlich war.

*Protokoll: Peter Amann, Bericht: Sara Sachs
Bilder: Markus Rebholz*



Ausbildungstag Hochwasserzug Landkreis Waldshut



Die Zunahme von Starkregen- und Hochwasserereignissen erleben wir tagtäglich in den Nachrichten, die Wahrscheinlichkeit eines Einsatzes des kreisübergreifenden Hilfe-Zuges Hochwasser des Landkreis Waldshut steigt. Nach dem Einsatz im Ahrtal kamen bereits in den letzten Jahren einige Voralarme. Neben der optimierten technischen Ausstattung gilt es sich vor allem auch fachlich mit dem Hochwasser und vor allem der Sicherheit im Hochwassereinsatz auseinander zu setzen. Hierzu wurden Einheiten aus der Feuerwehr St. Blasien, Feuerwehr Albruck und darüber hinaus, welche die Komponenten für den Kreisübergreifende Hilfen-Zug stellen, an einem Ausbildungstag am Samstag, 13.09.2025 ausgebildet. Dank umfangreicher Unterstützung des DLRG Waldshut und den

THW Ortsverbänden Waldshut und Laufenburg, konnten die Besonderheiten des Hochwassereinsatzes ausgebildet werden. Neben den Gefahren im strömenden Wasser, mit den Möglichkeiten der Selbst- und Fremddrettung, durften die Einsatzkräfte am eigenen Leib spüren was es bedeutet in Einsatzkleidung in strömendem Wasser sich und andere zu retten. Selbstverständlich gut abgesichert durch die Strömungsretter des DLRG. Der zweite Ausbildungsteil wurden von den THW-Ortsverbänden durchgeführt, hier ging es in Theorie und Praxis um das Thema Sandsack und Sandsackverbau, auch das Thema Deichsicherung wurde hier thematisiert. Nun sucht man im Landkreis Waldshut Deiche vergebens, aber die Kreisübergreifende Hilfe-Einheiten können wir zuletzt bei der Ahrtal-Flut im Jahr 2021, bundesweit angefordert werden. Daher war auch Ausbildungsbestandteil die Fahrt im geschlossenen Verband an den Ausbildungsort und wieder zurück. Die Beteiligten waren sich einige, die lange Vorbereitungszeit hat sich bezahlt gemacht und es wurde eine gute Grundlagenausbildung, in einem immer wichtiger werdenden Thema, durchgeführt. Es wurde außer dem bewiesen, wie eng und Gut die beteiligten Einsatzorganisationen zusammenarbeiten, neben dem Netzwerk wurde Verständnis für die Stärken der jeweiligen Hilfsorganisationen geschaffen.



*Bericht und Bilder:
Kommandant Tobias Schneider, FF St. Blasien*

Feuer, Wasser, Teamgeist!

SSF begeistert auf dem Dachsberg

Einsatzbereitschaft, Ausdauer und jede Menge Teamgeist: Mehr als 400 Jugendliche aus dem ganzen Landkreis stellten beim großen Nachwuchswettkampf Spiel-Sport-Feuerwehr (SSF) am 21. September eindrucksvoll unter Beweis, dass sie mit Leidenschaft bei der Sache sind – fast so engagiert wie im echten Einsatz.

Am Sonntag verwandelte sich der Dachsberg in eine Bühne voller Action, Spannung und Gemeinschaft. 40 Mannschaften aus dem gesamten Landkreis waren angetreten, um sich auf einer knapp elf Kilometer langen Strecke mit zwölf Stationen zu messen. Schon früh um 7.30 Uhr fiel der Startschuss, und trotz einer kurzen, unfreiwilligen Dusche von oben hielten die Jugendlichen bis zum Schluss durch – um 17 Uhr war die Spannung bei der Siegerehrung förmlich greifbar.

Kraft, Köpfchen und Kameradschaft gefragt

Die Wettkampfstationen waren so abwechslungsreich wie fordernd: In Horbach galt es, einen Löschangriff auf drei Fallkappen erfolgreich auszuführen, während beim Wasserschöpfen am Klosterweiher mit Autoreifen selbst kräftige Jugendliche an ihre Grenzen kamen. Auf dem Dorfplatz in Urberg hingegen war nicht Muskelkraft, sondern Balance gefragt: Sechs Teammitglieder mussten auf

einer Wippe die Positionen tauschen und fünf Sekunden das Gleichgewicht halten – eine echte Herausforderung für Koordination und Teamwork.

Auch Wissen und Geschick blieben nicht auf der Strecke: Bei der Bergwacht-Station war Erste-Hilfe-Know-how gefragt, am Kreuzfelsen musste ein Theorie-Fragebogen gelöst werden, und in der Rüttewies bewiesen die Jugendlichen ihr Können bei den klassischen Feuerwehrknoten. Für Lacher sorgte der „Drehwurm“ auf dem Bollerplatz, während beim Schläuche-Kegeln und einem Teamspiel am Bauzaun Geschicklichkeit und Teamgeist entscheidend waren. Selbst ungewöhnliche Prüfungen wie das „TLF auf Rollen“, ein Brett mit Sitzen und Wasserbechern, verlangten höchste Konzentration.

Spannung bis zum Schluss

Als sich alle Mannschaften zur Siegerehrung in der Dachsberg-Halle versammelten, war die Stimmung elektrisierend. Jede Gruppe erhielt ihre verdiente Urkunde, doch besonders groß war der Jubel bei den Besten:

- Platz 5: Küssaberg 1
- Platz 4: Grafenhausen
- Platz 3: Murg 3
- Platz 2: Strittmatt-Engelschwand 1
- Platz 1: Laufenburg 4

Unter dem Applaus von Betreuern und Kame-

raden überreichten Bürgermeister Stephan Bücheler, Kreisjugendwart Patric Grzybek, Jugendwart Peter Weigand und Gesamtkommandant Michael Denz der FF Dachsberg die Urkunden und beglückwünschten die siegreichen Teams.



*Bericht: Michael Denz,
FF Dachsberg
Bild: Manuel Wiener, FF
Küssaberg*

Leuchtturmprojekt ohne Grenzen: Indiaca-Turnier 2025 schreibt Geschichte

Mit dem Indiaca-Turnier 2025 setzte die Kreisjugendfeuerwehr Waldshut ein kraftvolles Zeichen für gelebte Kameradschaft, grenzüberschreitende Zusammenarbeit und die Zukunft der Jugendfeuerwehren. Erstmals fand eine **Kreisveranstaltung einer deutschen Jugendfeuerwehr in der Schweiz** statt – ein mutiger und wegweisender Schritt, der als echtes Leuchtturmprojekt weit über die Region hinausstrahlt. Gemeinsam mit der **Regio Jugendfeuerwehr Lenzburg** als engagiertem Ausrichter wurde am 16. November 2025 die Neuhofhalle in Lenzburg zum Zentrum einer besonderen Begegnung. Rund 220 Teilnehmende aus beiden Ländern erlebten einen Tag voller Sport, Emotionen und Gemeinschaft – getragen vom Gedanken: **WIR steht im Vordergrund.**

Grenzen überwinden – Werte leben

Unter dem Leitbild **KaReVeTo – Kameradschaft, Respekt, Verantwortung und Toleranz** wurde eindrucksvoll gezeigt, dass diese Werte keine Grenzen kennen. Das Turnier war mehr als ein sportlicher Wettkampf – es war ein lebendiges Symbol für Zusammenhalt, gegenseitige Wertschätzung und regionale Verbundenheit.



Trotz Herausforderungen wie unterschiedlichen Preisniveaus, zwei Währungen und der Schweiz als Nicht-EU-Land wurde das Projekt mit **Schweizer Präzision und Organisation sowie deutscher Gründlichkeit und Erfahrung** mit Bravour gemeistert. Ein Para-

debeispiel dafür, was möglich ist, wenn Vertrauen, Offenheit und Engagement Hand in Hand gehen.

„Es gab nie ein Nein“

Besonders prägend waren die gemeinsamen Vorbereitungssitzungen. Die stellvertretende Kreisjugendwartin brachte es auf den Punkt:



„Während unserer Orga-Sitzungen gab es nie ein ‚Nein‘ oder ‚das geht nicht‘ – sondern immer ein positives ‚Das müssen wir auf Machbarkeit prüfen‘.“

Diese wertvolle Energie war während des gesamten Turniers spürbar und machte die Veranstaltung zu einem unvergesslichen Erlebnis – für Veranstalter, Ausrichter und Teilnehmende gleichermassen.

Ein Zeichen für die Zukunft

Die Kreisjugendfeuerwehr Waldshut bedankt sich von Herzen bei der Regio Jugendfeuerwehr Lenzburg für die hervorragende Zusammenarbeit und die herzliche Gastfreundschaft. Die Hoffnung ist groß, diese Verbindung über die Grenze hinweg weiter zu pflegen, zu festigen und auszubauen. Denn eines ist klar: Die Jugendlichen unserer Jugendfeuerwehren sind unsere Zukunft in unseren Feuerwehren!

Und mit Projekten wie diesem zeigen wir, wie stark diese Zukunft sein kann – grenzlos, engagiert und voller Leidenschaft für unsere Region und unsere gemeinsame Sache.

Bericht und Bilder: KJF Waldshut